

Letzte Nachrichten.

Ehrung des deutschen Kaisers.

München, 3. Juli. (Privattelegramm.) Die hiesigen städtischen Kollegien haben in geheimer Sitzung beschlossen, dem deutschen Kaiser die große goldene Bürgermedaille zu verleihen, die durch eine städtische Deputation überreicht werden soll.

Spaltung in der konservativen Partei.

Berlin, 3. Juli. (Privattelegr. der „Saale-Zeitung“). Im Reichstage verläutet, daß eine jungkonservative Partei in der Bildung begriffen ist. Man führt ihre Entstehung auf die Gegensätze in der Erbschaftsfrage und anderen schwebenden Fragen zurück, die zwischen der konservativen Parteileitung und einigen konservativen Vereinen entstanden sind.

Die 2. Lesung des Branntweinsteuergesetzes.

H. Berlin, 3. Juli. (Meldung von Louis Strichs Telegraphenbureau) Auf der Tagesordnung steht im Reichstage heute die zweite Lesung des Branntweinsteuergesetzes. In der allgemeinen Debatte wendet sich Abg. Dr. Weber (natlib.) gegen die Kommissionsbeschlüsse. In § 2 sei die Liebesgabe aufrechterhalten worden. Schon 1887 war die Liebesgabe nur als vorübergehende Erscheinung gedacht. Das Reich befindet sich finanziell in großer Not — und da wollen Sie trotzdem die Liebesgabe aufrechterhalten? Dazu haben Sie selber die Verbrauchssteuer sogar in der Kommission noch herabgesetzt und dafür noch die Parfümeriesteuer beschlossen, die gerade den Mittelstand bedrückt. Wir entzogen erstens eine Erhöhung der Verbrauchsabgabe und die allmähliche Herabsetzung der Liebesgabe von 20 Mk. auf 15 und schließlich auf 12 Mk. Redner geht dann noch näher auf die Spirituszentrale ein und legt Verwahrung ein gegen den § 69a, der die Brennereien geradezu zwingt, sich dem Brennereiverband zu unterwerfen. Die Liebesgaben kommen lediglich den großen Brennereien zu flatten.

Abg. Sped (Zentrum) vertritt im Gegensatz zu dem Vortraber die Auffassung, daß hinsichtlich der Liebesgabe die Verhältnisse auch heute noch so liegen, wie 1887. Abg. Dr. Südekum (Sozialdem.) erklärt, seine Freunde lehnten alle neuen indirekten Steuern ab, außerdem wendet er sich scharf gegen die Liebesgabe. Abg. Freiherr v. Camp (Reichspartei) bemerkt, die Liebesgabe kommt hauptsächlich den kleinen Brennereien zugute. Im übrigen habe seine Partei nur schwer den Kommissionsbeschlüssen zugestimmt im Interesse des Zustandekommens der Finanzreform. Abg. Schweidhard (libd. Volkspartei) schließt sich den Ausführungen des Abg. Dr. Weber an.

Der Liebesgabenparagraf angenommen.

Berlin, 3. Juli. Im Reichstag wurde heute in namentlicher Abstimmung der Liebesgabenparagraf der Branntweinsteuer mit 207 gegen 143 Stimmen, bei 6 Enthaltungen, angenommen.

Eine Fahrt des Parnoval.

Bitterfeld, 3. Juli. (Priv.-Tel.) Der Ballon „Parnaval“ flog heute früh 1/8 Uhr hier auf und fuhr nach Wittenberg, von wo er nach herrlicher Fahrt um 1/2 Uhr in Wittenberg wieder eintraf. An der Fahrt waren beteiligt Oberleutnant Stellung, Ingenieur Kiefer, Hauptmann Dinglinger und Kapitän Engelhardt.

Für heute abend ist, falls das Wetter schon bleibt, eine Nachtfahrt geplant.

„Parnaval III“ über Dessau.

Dessau, 3. Juli. (Privattelegramm.) Der in Bitterfeld stationierte Parnaval-Lenkbalon Nr. 3 überflog heute vormittag 9 Uhr die hiesige Stadt.

Verbrannt.

Beeslau, 3. Juli. Bei einem auf der Bühlfischen Befähigung in Halberstadt bei Döppel ausgebrochenen Feuer verbrannte der erwachsene Sohn des Buhl. Sein Vater, der ihn retten wollte, erlitt schwere Brandwunden.

Zur Föder Gasergiftung.

H. Dortmund, 3. Juli. Zu den Gasvergiftungen in Söbde wird der „Dortm. Zig.“ authentisch mitgeteilt, daß durch ausströmende Gase nur 30 Personen bestaubt wurden, die sofort in das Krankenhaus überführt worden sind und von denen 26 als bald wieder entlassen werden konnten. Die übrigen konnten sich bis abends 9 Uhr erholen.

Weiterfahrt des „Zeppelin I“.

H. Stuttgart, 3. Juli. Beim Gouverneur in Ulm traf die Meldung ein, daß das Reichsluftschiff „Zeppelin I“ in der Nacht zum Sonntag die Weiterfahrt nach Metz antreten werde.

Eine französische Maschinenfabrik.

H. Stuttgart, 3. Juli. Die Finanzkommission des Abgeordnetenhauses genehmigte den Kauf der Maschinenfabrik Göttingen für 1 1/2 Millionen Mark.

Streit.

Nürnberg, 3. Juli. Nachdem im Colnhohe die christlich organisierten Lithographen-Steinarbeiter seit 14 Tagen ausgeperrt sind, traten jetzt auch die der freien Gewerkschaft angehörigen Arbeiter in den Ausstand.

Unwetter in Oesterreich.

H. Wien, 3. Juli. Das Regenwetter hält ungeschwächt an, nur der Sturm hat etwas nachgelassen. Aus allen Landesteilen wird gemeldet, daß Sturm und Regen bereits unbeschreiblichen Schaden angerichtet haben. Viele Ortschaften stehen völlig unter Wasser; zahlreiche Brücken sind zerstört. In den Gebirgsgegenden sind die Verbindungen vielfach unterbrochen.

Das Komitee und der Exkultan.

Wien, 3. Juli. Dem „Neuen Wiener Tagblatt“ aus Salonitz gemeldet, daß in der letzten Sitzung jungtürkischen Komitees mit 340 gegen 144 Stimmen beschlossen worden sei, den Exkultan vor ein Gericht zu stellen. Dieser Beschluß ist bereits nach Konstantinopel übermittelt worden, wo die Entscheidung gefällt werden soll.

West- und Hafnarbeiterstreit.

Rom, 3. Juli. In Palermo brach gestern ein Generalstreik aus, weil die dortigen West- und Hafnarbeiter glauben, Genua werde auf Kosten Palermos begünstigt. — Gestern fand ein außerordentlicher Ministerrat statt.

König Alfons wurde operiert.

H. Paris, 3. Juli. König Alfons von Spanien ist gestern in Biarritz von Prof. Moure an einem Polyp operiert worden. Bei demselben Arzt befindet sich der König auch wegen eines Ödemslebens in Behandlung.

Ueber Schwemmungen in Frankreich.

Namur, 3. Juli. Das Anwachsen der Maas hat neue Ueber Schwemmungen verursacht. Auch andere Flüsse sind ebenfalls aus den Ufern getreten. Stellenweise ist die ganze Ernte vernichtet.

Gattenmord.

Dttrich, 3. Juli. (Privattelegramm.) Hier hat ein Arbeiter seine Ehefrau niedergeschlagen, da sie sich weigerte, ihm am frühen Morgen Schnaps zu geben. Der Täter ist entflohen.

Verstümmelt.

London, 3. Juli. Von den 50 Arbeiter, die bei dem Dambruch des neuen Docks in Newport verstümmelt wurden, sind 24 als Leichen gefunden.

Köln, 3. Juli. Zu einem blutigen Auftritt kam es verflozene Nacht in den Venloerstraße, wo Schulleute einen Streit zwischen mehreren Berolonen schlichteten, wobei die Beamten hielten. Diese wurden mit blanker Waffe vorgehen. Eine Person wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht. Aus der Höhe wurden Revolverkugeln auf die Beamten abgefeuert, die glücklicherweise verfehlten. Es gelang, die Räubersführer zu verhaften.

Budapest, 3. Juli. Minister Rikoffin hat gegen die „Wiener Zeit“ Klage erhoben, da dieses Blatt gegen ihn den Vorwurf erhoben hat, der berechtigten Zeitschrift „Proszkura“ nähergekommen zu haben.

Budapest, 3. Juli. Der Fürstprimas von Ungarn Kardinal Bazary ist nicht unbedenklich erkrankt.

Theater und Musik.

Bühnenchronik.

Agnes Formia wird im Laufe des Winters eine etwa 50 Tausende umfassende Gastspielreise durch Deutschland unternehmen und u. a. in Karlsruhe, Hannover, Bremen, Köln und Wiesbaden auftreten. Die Hübner-Tänzerin Regina Babet wird in ihren choreographischen Tänzchen in der Komischen Oper zu Paris auftreten. — Felix Albini's Operette „Madame Troubadour“, die in Leipzig auf dem Repertoire steht, ist von der Münchener Polizei zur Aufführung am dortigen Gärtnerplatztheater verboten worden. — Dr. Ludwig Weber, der dem Leipziger Stadttheater 4 1/2 Jahre als Dramaturg angehört, hat die Stätte seiner Wirksamkeit verlassen, um sich in Berlin einer neuen Tätigkeit zu widmen. Zu seinem Nachfolger ernannte die Direktion Paul Bräun, der sich bereits seit Jahren dramaturgischen Studien gewidmet hat. — Der Protokoll des Dresdener Vereins zur Hebung der Stillsitzigkeit der Grotteste „Gretchen“ hat keinen Erfolg gehabt; das Stück wird mit Albert Rosenhard in der Rolle des Prinzen am hiesigen Centraltheater weitergegeben.

Das Harzer Bergtheater bei Thale, Direktion Dr. Ernst Wachler, eröffnet Sonntag, den 4. Juli, seine nächste Sommerpielzeit mit der Aufführung der „Hermannschlacht“ von Heinrich von Kleist, die am 7. Juli wiederholt wird. Es folgt die Aufführung der Schmelzspiele „Die Teufelsstür“ und „Der Soldat“ von Wolfgang Herber (6. und 8. Juli); danach die Verurteilung „Götter“ von Gerhart Hauptmann (8. und 9. Juli). Am 10. Juli ist die Eröffnungsfahrt des „Sturm“ von Schalkopfer angelegt. Die Vorstellungen beginnen um 5 Uhr, bei Regen finden Ersatzvorstellungen auf der Innenbühne statt.

Nach ein Freilichttheater. Neben der Freilichtbühne in Hertensheim am Bismarckhöfchen soll ein ähnliches Unternehmen nun auch in Wengen am Fuße der Jungfrau entstehen. An der Spitze dieses Unternehmens steht Fräulein Käthe Zoel aus Würth, die sich als Märdendichterin schon einen Namen gemacht hat. Sie hat für das Freilichttheater ein Märdenspiel geschrieben: „Die Schildträger der Jungfrau“, bei dessen Aufführung 100 Kinder und 5 Erwachsene mitwirken werden. Das Ganze ist also mehr vollstimmig gedacht.

Sportnachrichten.

„Der Große Preis von Europa“, ein 100 Kilometer-Rennen hinter Motorjagtmotoren, welcher am letzten Sonntag regenshalber nicht zum Austrag gebracht werden konnte, wurde am

28. Juni bei Anwesenheit einer großen Zuschauermenge ausgetragen. Zu diesem klassischen Rennen waren auch die Matadore des Zements, wie Kobi, Guignard, Schippe, verpflichtet und ihr Erfolg des Weltreformannes Theile, welcher das Rennen in einwandfreier Weise auf seinem leidenschaftlichen Brennaborrade gewann, um so höher anzuschlagen. Das gleichzeitig zum Austrag gebrachte Tandemrennen war eine sichere Beute für das vorzüglich eingeleitete Paar Peter-Kubela, welches auf ihrem Brennaborzweifeln den ersten Platz besetzte. Im Prämienfahren platzierte sich vor 40 Fahrern der bekannte Flieger Kurmeyer als Erster, welcher ebenfalls alle seine Rennen auf Brennabor bestritt.

Bei der Motorboot-Wettfahrt Kiel-Travemünde, um den Preis der Riese traf die Jagd „Mikha-oe“ gelteu früh um 11 Uhr 15 Minuten als Erste in Travemünde ein. Die beiden anderen Boote, „Thüringen“ und „Verteibler“, waren noch nicht in Sicht. Der Preis dürfte demnach an „Mikha-oe“ fallen.

Des Kaisers Jagd „Meteor“ bei der Comes-Woche. Das Jagd-Geschwader ist verhängt worden, daß des Kaisers neue Jagd „Meteor IV“ an den Regatten in Comes teilnehmen werde. Des „Meteors“ erste Fahrt wird um den Königs-Bescher am ersten Tage der Comes-Woche, am Dienstag, dem 3. August, stattfinden. Am darauffolgenden Freitag wird der „Meteor“ in der Wettfahrt um den Gewisswader-Preis mitfahren, und dürfte auch an dem der Comes-Woche folgenden Mittelfeiertag des königlichen Victoria-Jagd-Klubs in Rade teilnehmen. Auch der König von England wird sich mit der „Briantina“ und der König von Spanien mit der „Siphanta“ an der Regatta beteiligen, die den Jaren zum Zuschauer haben wird. Allem Anscheine nach dürfte die diesjährige Comes-Woche alle ihre Vorgängerinnen an Glanz und Sportinteresse übertreffen.

Gesegelt.

Die Segelregatta Kiel-Travemünde hat am Freitag eine ausgeprobenere Klautentreibung. Bis 8 Uhr abends traf nur die bänische Jagd „Brand“ in Travemünde ein. Außer ihr war auf der weiten Reutübler Bucht keine Jagd zu sehen.

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. vom 3. Juli.

Table with columns: Dividende, Zinsen, Kursnotiz, and various financial entries like Stadtanleihen, Aktien, and other securities.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Der amtliche Baumwollbericht

gibt den Stand der Baumwollpflanzen mit 74,6 Punkten an. Diese Ziffer bleibt beträchtlich hinter den Erwartungen zurück. Infolgedessen trat am Freitag, wie der „Magdeb. Ztg.“ telegraphisch wird, am New Yorker Baumwollmarkt eine fieberhafte Kaufbewegung ein. Die Hauspreise prohezeit bereits einen Ernteaussfall von 11-12 Millionen Ballen.

Die Baumwollgarpreise sind einer Meldung aus München-Obdach zufolge seit zwei Wochen wieder um 1 Pf. pro Pfund gestiegen; die Webereien zeigen sich noch zurückhaltend im Garneinkauf.

Preussische Pfandbrief-Bank. Der Aufsichtsrat und Vorstand der Bank haben beschlossen, das Aktienkapital um drei Millionen Mark zu erhöhen. Die neuen Aktien sollen von 1. Januar nächsten Jahres ab an der Dividende teilnehmen und bis dahin 4 Proz. Zinsen auf den eingezahlten Nominalbetrag erhalten. Das Übernahme-Konsortium unter Führung der Dresdener Bank hat die Verpflichtung übernommen, die Aktien den bisherigen Aktionären zum Kurse von 132 Proz. derart anzubieten, dass auf sechs alte Aktien eine neue bezogen werden kann. Die erste Einzahlung soll alsbald und die Vollzahlung gegen Jahreschluss erfolgen. Eine diesbezügliche Bekanntmachung wird demnächst erlassen.

Das Warenhaus A. Wertheim, C. m. b. H., hat seine Bankabteilung in eine besondere Gesellschaft unter der Firma Wertheim Bankgeschäft G. m. b. H. umgewandelt, deren Stammkapital 1.200.000 Mk. beträgt. Das „B. T.“ hat kürzlich bekannt gegeben, dass ein Warenhaus, das die Form einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung hat und Bankgeschäfte betreibt, durch das Gesetz verpflichtet wird, Bilanzen zu veröffentlichen. Auf diese Anstiftungen dürfte es zurückzuführen sein, dass das Bankgeschäft des Hauses Wertheim von dem bisherigen Betriebe abgezwängt wird. Eine Bilanz wird nunmehr nur das Bankgeschäft Wertheim zu veröffentlichen brauchen.

Der Verband der „Vereinigten Sieglerräder Hütten“ (d. i. eine Reihe von Hochofenwerken, die sich nach der Auflösung der Syndikate zusammengesetzt haben) ist um ein weiteres Jahr verlängert worden, da die vorgesehene Kündigung zum 1. Juli nicht ausgereicht hat. In der kommenden Woche sollen nach der „K. Z.“ Verhandlungen zwischen den Vertretern der reinen Hochofenwerke und dem Kohlenyndikat stattfinden, um wöglich eine Verständigung in der Frage der neu festzustellenden Kokspreise zu erzielen. Wie verlautet, ist auf eine Ermäßigung der Kokspreise im Höchstbetrage von 2 Mk. zu rechnen.

Konkurs einer Konektionsfirma. Die seit über 30 Jahren bestehende Modewaren- und Konektionsfirma Emil Lohmann in Brannschweig ist laut „Conf.“ in Konkurs geraten. Die Verbindlichkeiten betragen etwa 250.000 Mk.

Die Dresdener Bank übernahm das Bankhaus David Kahn in Eschwege.

Akt.-Ges. Gemeinnütziger Bauvereine, Dresden. Bei 70 323 Mark Mittelkapital erzielte das am 31. März beendete Betriebsjahr einen Reingewinn von 39.231 Mk., woraus ein 4 Proz. Dividende auf 600.000 Mk. Aktienkapital zur Verteilung gelangen.

Deutsch-Böhmische Kohlen- und Briquet-Werke, A.-G. in Dresden. Die Generalversammlung genehmigte die Verteilung von 10 Proz. Dividende und beschloss ferner, den Sitz des Unternehmens nach Blawitz zu verlegen. Das Ergebnis der ersten Monate des laufenden Jahres lässt wieder ein befriedigendes Resultat erwarten.

Wagengestaltung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahn-Direktionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und der anschließenden Privatbahnen sind im Juli zur Verlegung von braunem Braunkohlenbriketts, Nasspreissenung und Braunkohlenkoks gestellt 4948 (nicht gestellt) Wagen zu je 10 Ladetonne, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirkes Halle a. S., der Landwehr und Zschepkau-Finsteralder Bahn 2105 Wagen (nicht gestellt).

Berliner Börse

(den 8. Juli 1909.)

(Eigener Fernsprechdienst.)

Die aus Düsseldorf gemeldeten Eisenpreismäßigungen haben an der heutigen Börse keinen nennenswerten Eindruck hervorgerufen. Einen guten Kickstart hatte die Börse an dem letzten Schluss New Yorks. Das Geschäft hielt sich in engen Grenzen, da die Spekulation erst die Lösung der Koteierungssteuerfrage abwarten will. Am Montagsmarkt waren die ersten Kurse infolge von Realisationen etwas schwächer; später konnten die Rückgänge jedoch wieder wettgemacht werden. Der Bankmarkt war fest, das Geschäft aber bedeutungslos. Kredit und Deutsche Bank stellten sich 3/4 Proz. höher. Am Bahnenmarkt setzten Kanada im Anschluss an New York nur über 1 Proz. höher ein. Baltimore war ca. 3/4 Proz. höher, Henri auf die schlechte Wochenentnahme schwächer. Schiffsfahrtsaktien und Rentenwerte zeigten sich wenig verändert.

Produktenbörsen.

Amerika meldete heute schwächere Preise. Da es auch heute an Unternehmungslust fehlte, so wurden in Weizen wie in Roggen Realisationen vorgenommen, die auf den Preisstand drückten. Hafer und Mais waren wenig verändert, ebenso Rüben.

Weizen märkisch ohne Angebot, pro Juli 258,00, per Sept. 257,75, per Okt. 258,50.

Roggen märkisch ohne Angebot, pro Juli 195,50, per Sept. 196,00, per Okt. 196,50.

Hafer loco, feiner 214,00-216,00, mittel 204,00-210,00, geringer 178,00, per Juli 187,00, per Sept. 187,75, per Okt. 188,50.

Mais mixed, 181,00-190,00, per Juli 181,00-170,00, per Sept. 181,00, per Okt. 181,00, per Dez. 181,00.

Rübel pro Juli 177,00, per Okt. 155,00, per Dez. 155,00.

Waren und Produkte.

Lebzelter Produktbörsen.

(Eigener Fernsprechdienst.)

Lokopreise vom 8. Juli 1909, mittags 5 Uhr
(Die Preise verstehen sich in Mark für Leitzug gegen bare Zahlung.)

Weizen pro 1000 kg netto, inländischer neuer 189-192 baB, preuss. 189-190, teuchter unter Notiz, ausländ. 207-211 B, Schwed. 212 bis 287 baB, argent. 262,00-276 baB, Canada 262,00-276 baB, russ. 268,00-276 baB, Still.

Roggen pro 1000 kg netto, inländischer neuer 189-192 baB, preuss. 189-190, teuchter unter Notiz, ausländ. 207-211 B, Schwed. 212 bis 287 baB, argent. 262,00-276 baB, Canada 262,00-276 baB, russ. 268,00-276 baB, Still.

Gerste pro 1000 kg netto, inländischer neuer 189-192 baB, preuss. 189-190, teuchter unter Notiz, ausländ. 207-211 B, Schwed. 212 bis 287 baB, argent. 262,00-276 baB, Canada 262,00-276 baB, russ. 268,00-276 baB, Still.

Hafer pro 1000 kg netto inländischer neuer 206-211 baB, anal. 190-208 baB, Schwed. 212 bis 287 baB, argent. 262,00-276 baB, Canada 262,00-276 baB, russ. 268,00-276 baB, Still.

Mais pro 1000 kg netto, amerikan. — baB, ruder — — — — —, Cingmasia 189-200 B.

Raps pro 1000 kg netto, — G.

Rapskuchen pro 100 kg netto, — baB.

Böbel, flüssiges, pro 100 kg netto o. Fass — — — — —, gefahrenes — — — — —, bez. Schwed. — — — — —.

Weizenmehl 00 42,00 baB, Roggenmehl 01 29,50 baB.

Zucker.

Magdeburg, 8. Juli. Kornzucker 88% ohne Fass 10,30 bis 10,35, Neoprodukte 79% ohne Fass 8,45-8,55, Still, Brodrefinade I. ohne Fass 20,00-20,75, Kristallsucker I. mit Sack — — — — —, Gemahlene Raffinade mit Sack 10,25-10,50, Gemahlene Mohls m. S., 17,50-20,00 Geschältes, Rohzucker I. Produkts mass. frei an Bord Hamburg per Juli 10,45, Dez. 10,25, B. Ausz. 10,50, G. 10,45, B. Sept. 10,75, G. 10,55, B. Okt.-Dez. 9,97, G. 10,00, B. Nov. 9,95, G. 10,00, B. Dez. 9,90, G. 9,95, B. Jan.-März 10,00, B. März 10,10, G. 10,12, B. Mai 10,15, G. 10,30, B. Still.

Hamburg, 8. Juli. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juli 10,45, per Okt. 10,25, per Dez. 9,97, G. per März 10,17, G. per April 10,30, Still.

Hamburg, 8. Juli. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Sept. 30 1/2, G. per Dez. 30 1/2, G. per März 30 1/2, G. per Mai 30 1/2, G. Still.

Glasgow, 8. Juli. (Schluss.) Robeisen ruhig; Middlebrook 48 1/2.

Metalle.

Norwegen, 8. Juli. Branntwein 40 Vol. Pross. für 100 kg (108-109 B) 6,75-6,87, M. 45 Vol. Pross. für 100 kg (108-107) 7,15-7,25, M. 45 Vol. Pross. für 100 kg Lieferung ohne Fass an Brenner.

Spiritus.

(+ bedeutet über — unter Null)

Staat und Unstr.	St.	Fall	Wochs	St.	Fall	Wochs
Artern, Brückenpegel	2	10,47	2	10,48	1	—
Nebra, Oberpegel	—	—	—	—	—	—
Unterpegel	—	—	—	—	—	—
Weissenfels, Unterpegel	—	—	—	—	—	—
Protha, Unterpegel	2	1,40	8	1,48	1	5
Alseha, Oberpegel	2	2,32	8	2,40	2	—
Unterpegel	—	—	—	—	—	—
Bernburg, Unterpegel	—	—	—	—	—	—
Kalbe, Oberpegel	—	—	—	—	—	—
Unterpegel	—	—	—	—	—	—

Isor. Eger. Elbe. Moldau.

Budweis	2	0-05	Jörgau	2	0-37	—	17
Prag	—	—	Wittenberg	—	—	—	—
Jungbunzl.	—	—	Wittenberg	—	—	—	—
Luz.	—	—	Wittenberg	—	—	—	—
Frank.	—	—	Wittenberg	—	—	—	—
Parubitz.	—	—	Wittenberg	—	—	—	—
Brandeb.	—	—	Wittenberg	—	—	—	—
Reinl.	—	—	Wittenberg	—	—	—	—
Leutmaritz.	—	—	Wittenberg	—	—	—	—
Ausg.	—	—	Wittenberg	—	—	—	—
Dresden	—	—	Wittenberg	—	—	—	—

Wasserränge.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 8. Juli. (Mitgeteilt von der Firma Aug. Mann.) Heute traßen ein: Dampfer „Fürstentum“, Kapl. Baumeler, mit Stückgut von Hamburg.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

(Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.) Aken, 8. Juli. Die Kabine Nr. 4, 191, 796, 48, 1098, 888, 98, 194, sind hier eingefahren.

Kulanzeste Ausführung aller Börsenaufträge für das in- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kurse.

Telegr.-Adressen: Friedmann & Weinstock, Leipzig Str. 12.

Friedmann & Weinstock, Leipzig Str. 12.

Berliner Börse

vom 8. Juli, 3 1/2 Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.

Privat-Diskont 2 1/2.

Wechsel.

Amsterdam 100 fl. 9 1/2 169,20

do. do. 8 1/2 —

Breslau 100 Pfl. 8 1/2 80,925

Bremer 100 Pfl. 8 1/2 112,75

Kopenhagen 100 Kr. 8 1/2 112,30

London 100 £. 8 1/2 20,415

do. do. 8 1/2 20,395

New York 100 \$ 8 1/2 81,15

Paris 100 Fr. 8 1/2 81,15

Schweden 100 Kr. 8 1/2 81,15

Frankfurt 100 M. 8 1/2 81,15

Wien 100 Kr. 8 1/2 81,15

Goldrenten und Banknoten.

Schweden 100 Kr. 20,415

100 Proz. Stücker 10,128

Amerik. Noten 1000-3 D. 1,915

Belgische Noten 100 Pfl. 80,90

Dänische Banknot. 100 Kr. 112,75

Engl. Banknoten p. 100 £. 20,425

Oester. Goldrenten p. 100 Pfl. 81,20

Italien. — p. 100 L. 169,25

Oester. — p. 100 Kr. 81,25

Russische — p. 100 R. 81,25

Schwed. — p. 100 Kr. 81,20

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Deutsche Reichsanl. 4 1/2 98,10

do. do. 4 1/2 98,75

do. do. 4 1/2 102,90

Deutsche Schatzanw. 4 1/2 101,20

Preuss. Konsols 4 1/2 98,10

do. do. 4 1/2 88,75

do. do. 4 1/2 89,50

do. do. 4 1/2 91,90

Bayr. St.-Anl. 1904 4 1/2 101,90

Bayr. St.-Anl. 1906 4 1/2 94,20

Brem. Anl. 1892-93 4 1/2 81,70

Österr. St.-Anl. 1904 4 1/2 89,90

Hamb. Staatsrente 4 1/2 94,20

do. anst. 1892-93 4 1/2 89,90

do. St.-Anl. 86, 97/08 4 1/2 84,30

Sächs. Staatsrente 4 1/2 86,50

Sächs. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50

Bayr. Staatsrente 4 1/2 86,50